

4. Friedrich II. in Sanssouci (1750).

Höhe 672 Mm. Breite 550 Mm.

Der König sitzt im bekannten Mittelsaal des Schlosses Sanssouci mit seinen Freunden zu Tische; es ist eine Gesellschaft von zehn Personen, unter welchen Voltaire, der Sanssouci „le Paradies du Philosophe“ nannte, soeben das Wort an den König zu richten scheint. Sechs Diener bedienen; durch die Thüre Aussicht ins Freie.

Links steht am Boden: *Adolph Menzel 1850.*

I. Aetzdruck.

II. Vor aller Schrift; rechts ist der Name des Stechers gerissen. Mezzotintearbeiten hinzugefügt.

III. Mit der Schrift: *Friedrich II. in Sanssouci (1750).*

Links: *Gemalt von A. Menzel.* Rechts: *Gezeichnet und gest. von F. Werner.* Mit der Adresse des Kunstvereins.

IV. Ueberarbeitet von Habelmann. Adresse von Lüderitz.

5. Landschaft mit dem umgestürzten Wagen.

Höhe 222 Mm. Breite 275 Mm.

Auf einem Landwege, der auf beiden Seiten von Weidenbäumen eingefasst ist, sieht man den umgestürzten Leiterwagen, aus welchem vier Personen, drei Männer und ein Weib herausgefallen sind. Die Pferde bäumen sich und versuchen den Wagen nach dem Hintergrunde zu schleifen. Links ist ein knorriger Weidenstamm mit grossen trockenen Aesten, hinter demselben zwei andere belaubte. Im Grunde ebenda sind noch drei Bäumchen sichtbar. Rechts begrenzen sieben Weidenbäume den Horizont.

Radirung. Bezeichnet rechts unten *F. Werner;* darunter *1851.*

I. Die Platte ist grösser, sie misst Höhe 246 Mm. Breite 340 Mm. Vor der Luft und vor vielen Arbeiten mit kalter Nadel.

Sehr selten.

II. Die Platte auf oben angegebenes Maas zurückgeführt, mit kalter Nadel überarbeitet; Regenwolken bedecken den Himmel.

Selten.

III. Die Platte bis auf den umgestürzten Wagen mit den Personen vollständig überarbeitet; die Luft erscheint in der Mitte licht und sieht man kleine vom Sturm gejagte Wolken, die sich bäumenden Pferde haben eine andere Stellung (in früherem Zustande mehr Profil, zu einander gewendet). Links steht ein ganz anderer Weidenstamm, an dem sich links oben einige junge belaubte Aeste ansetzen; rechts hinter ihm ein zweiter Baumstamm. Statt der Gruppe der drei Bäumchen links im Grunde ist dichtes Gebüsch im Vordergrund. Auch die Reihe der Weidenbäume rechts ist verändert und die Aeste niedriger. Die Einfassungslinie ist deutlicher ausgedrückt, und unter derselben steht links: *F. Werner 1852.*

6. Der alte Mann im Kohlfeld.

Höhe 160 Mm. Breite 95 Mm.

Derselbe steht mit geneigtem blossen Kopfe, die Hände in den Taschen, in Profil nach Rechts, im Kohlfeld. Rechts im Grunde bemerkt man zwei Dächer und einen Thurm, vorn einen einsam stehenden, fast gänzlich abgerindeten Weidenstamm mit dünnen Aesten.

Radirung. Bezeichnet links unten: *F. Werner 1852.*

Aeusserst selten.

7. Ansicht von Salzburg.

Höhe 188 Mm. Breite 226 Mm.

Man sieht rechts im Grunde das Schloss, vorn ebenda Gebäude unter einem Felsen und einen Aquaeduct, der sich in die Tiefe hinabzieht. Links ist hinter Gebüsch eine Kirche sichtbar.